

Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) im Unterricht

Leitfaden für Lehr- und Schulpersonal

Die Anwendung frei zugänglicher KI-Tools (wie ChatGPT) durch Schülerinnen und Schüler im Unterricht ist nicht vorgesehen. Die Lehrpersonen forcieren den Aufbau von KI-Kompetenzen zu KI-Ethik, Datenschutz, technische Aspekte und Anwendungen. Mit Fobizz haben die Schulen einen sicheren und pädagogisch sinnvollen Rahmen zur Nutzung von KI-Tools zur Verfügung. Die Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler können dabei KI-Klassenzimmer für den Unterricht nutzen und sich so in einem geschützten, alterskonformen und anonymen Rahmen bewegen. Schülerinnen und Schüler können in Fobizz zugewiesene KI-Tools ausprobieren, sich damit auseinandersetzen und Kompetenzen aufbauen, um schliesslich KI verantwortungsbewusst und rechtskonform einzusetzen. Wichtig ist, dass niemals persönliche oder sensible Daten eingegeben werden. Fobizz prüft stets die Eingaben und gibt gegebenenfalls Warnungen aus.

Fünf Dimensionen für den Unterricht

Lernen trotz KI	Lernen mit KI	Lernen über KI	Lernen durch KI	Lernen ohne KI
<ul style="list-style-type: none">Lernende benötigen Reflexions- und Diskussionsmöglichkeiten sowie Antworten auf die Frage, warum sie lernen sollen, was die Maschine besser kann.	<ul style="list-style-type: none">Lernende benötigen Anwendungs- und Strategiewissen darüber, wie sie KI-Tools aktiv einsetzen können, um die eigenen Lernprozesse zu unterstützen.	<ul style="list-style-type: none">Lernende benötigen Wissen darüber, wie KI funktioniert, wo ihre Grenzen liegen und welche gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und ethischen Dimensionen zu beachten sind.	<ul style="list-style-type: none">Lernende können bei eigenen Lernprozessen (passend zum Lernstand) von adaptiven Lern- und Tutorsystemen durch Korrektur/Feedback unterstützt werden.	<ul style="list-style-type: none">Lernenden sollten auch weiterhin schulische Bildungsprozesse ermöglicht werden, die nicht von Datenverarbeitung und Bildschirmen geprägt sind.

CC-BY-SA 4.0 Joscha Falck

Der Einsatz von KI im Unterricht ist erwünscht und kann Lernprozesse sinnvoll unterstützen, sofern klare pädagogische, rechts- und datenschutzkonforme sowie transparente Regeln und Regelungen eingehalten werden. Das Schulamt befürwortet und fördert die sichere Verwendung von KI im Schulunterricht. Dabei dürfen Schülerinnen und Schüler über unterschiedliche generative KI's informiert werden, diese aber erst nutzen, wenn sie genehmigt und entsprechende Regeln festgelegt wurden. KI soll Lehrpersonen entlasten, Lernende begleiten und Inspiration bieten, jedoch nicht das Denken oder fachliche Prüfen ersetzen. Ergebnisse von KI-Tools müssen immer sorgfältig überprüft, angepasst und kritisch reflektiert werden, da KI sowohl inhaltliche Fehler („Halluzinationen“) machen kann als auch Verzerrungen (Bias) aus Trainingsdaten enthält. Lernende sollen Verantwortung für ihre Ergebnisse übernehmen und reflektieren, wie KI beim Lernen sinnvoll unterstützen kann.

KI-Einsatz im Unterricht

Text befragen Lernende laden Texte (PDFs) hoch, um Fragen zu stellen	Erklärungen erhalten Lernende erhalten Erklärungen von KI-Tutoren	Texte verbessern Lernende verbessern Texte mit KI-Projekte, ergänzen Skizzen oder verändern Grafiken	Fremdsprachen übersetzen Lernende übersetzen Texte und üben Sprachen
Fakten überprüfen Lernende überprüfen Fakten mit KI-Tools und lassen sich Begriffe erklären	Wortklärungen finden Lernende finden Wortbedeutungen und Synonyme	Bilder/Videos/Audios erstellen Lernende erstellen Bilder, Videos oder Audios für Projekte, ergänzen Skizzen oder verändern Grafiken	Textvorschläge erstellen Lernende erstellen Textvorschläge mit KI, lassen Textteile oder Übergänge schreiben

Damit KI-Nutzung pädagogisch sinnvoll bleibt, sollten Aufgaben so gestaltet werden, dass eigenständiges Denken notwendig ist und nicht durch KI ersetzt werden kann. Zudem sollte regelmässig mit der Klasse über Chancen, Grenzen und Risiken gesprochen werden. KI darf niemals der alleinige Lösungsweg sein, sondern bleibt ein Werkzeug, dessen Einsatz verantwortungsvoll begleitet wird.